

Inklusion? Exklusion!

Eine Glosse von Kurt E. Becker

Inklusion? Bedingt Exklusion! Zwangsläufig. Exklusion? Eindeutig zu verorten. Mann, Weiß, Alt. Drei entscheidende Kriterien der Exklusion. Mann. Weiß. Alt. Und Ausdruck einer sublimen Werteverchiebung in der Gesellschaft. Die hat es in der Geschichte so noch nie gegeben. Noch nie? Noch nie! Ein Novum ante portas. Und was für eins.

Die Inklusions-Kultur hat ein Feindbild: die jahrtausendealte Ordnung der Männerherrschaft. Die soll beendet werden. Deren Totenglöcklein geläutet wird zunächst im Feuilleton und in den Talkshows. Und selbstverständlich in einschlägigen Sonntagsreden jedweder Art. Befeuert nicht zuletzt von aufgeklärten, alten, weisen Männern. Die Aufklärung erlebt eine Renaissance. Und ihr Ende. Zumindest in ihrer männlichen Spielart.

Die Untergründe der Gesellschaft sind disruptiv in kleinen Schüben in Bewegung geraten. Die Zukunft der Geschichte könnte weiblich, vielleicht sogar inklusiv werden. Und wird aktuell vornehmlich von Frauen erzählt. Wie in jenen mythischen Urzeiten des Matriarchats, von denen Bachofen zu berichten wusste.

Seit dem Austritt des Menschen aus dem matriarchalischen Mythos war die Welt männlich. Folglich war die Geschichte männlich. Und wurde von Männern geschrieben. Gegenstand waren männliche Taten. Schlachten und Kriege. Und nun? Die Geschichte gibt sich geheimnisvoll, wie in einer Loge, neue Vorzeichen. Die Anfänge einer neuen, weiblichen, inklusiven Weltordnung scheinen vorgezeichnet. In Deutschland jedenfalls. Wir sind Avantgarde auf dem Planeten. Wieder einmal. Und endlich wieder. Zumindest auf dem Weg, Avantgarde zu werden. Fähnriche einer Ablösung. Und eines Neubeginns. Die männliche Geschichte beendend. Und zurückkehrend in den Mythos des Weiblichen.

Mann. Weiß. Alt. In absehbarer Zukunft nicht nur Symbol der Exklusion in der neuen Welt. Sondern auch mit der Tendenz zur Diskriminierung von Mann, Weiß, Alt. Denn die Logik der Inklusion heißt nicht zuletzt Exklusion. Mit Schimpf und Schande. Interessante Zeiten für die Männerwelt. In Deutschland. Das endlich einmal keine verspätete Nation mehr sein möchte. Sondern avantgardistischer Vorreiter des Neuen. Und Rückkehrer in den Mythos. Weltweit Zeichen setzend. Hör die deutschen Signale, Welt. Wir dürfen gespannt sein.